

• Sozialberatung

Die Abteilung Sozialdienst der HELIOS Klinik Bergisch-Land ergänzt und unterstützt die ärztliche, therapeutische und pflegerische Versorgung im Rahmen der onkologischen Rehabilitation.

Ziel der Sozialberatung ist die soziale und berufliche Rehabilitation, das heißt, die Wiedereingliederung in das berufliche und soziale Umfeld. Sie umfasst alle Maßnahmen, die im Einzelfall notwendig und geeignet sind, dem Patienten zu helfen, die Folgen seiner Erkrankung zu überwinden oder besser und leichter zu ertragen. Hierzu trägt auch die Gesprächsgruppe mit einem Mitarbeiter der Selbsthilfegruppe Kehlkopferoperierter bei. Die Patienten lernen ihr Selbstvertrauen zurück zu gewinnen, Mut zu schöpfen und mit den Anforderungen von Beruf und Alltag besser fertig zu werden.

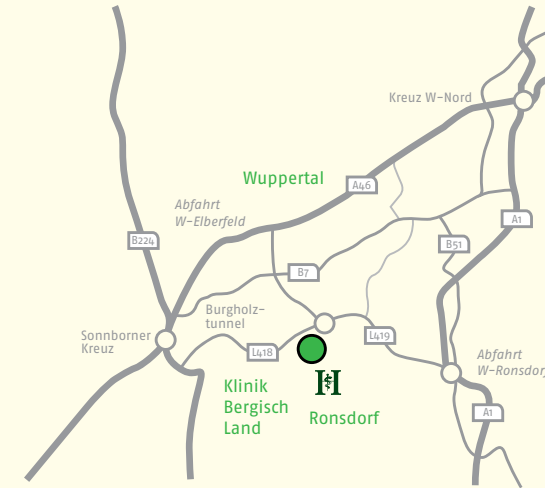
📍 **Wie organisieren Sie Ihre An- und Abreise?**

Die Anreise kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem eigenem PKW erfolgen. In Absprache mit unserem Fahrservice kann Ihre An- und Abreise über unseren kostenfreien klinikeigenen Fahrservice organisiert werden. **Bitte bringen Sie am Aufnahmetag den letzten, aktuellen Arztbericht des Krankenhauses oder der behandelnden Strahlentherapie-Einrichtung in Kopie mit.**

📍 **Wie geht es nach der Reha weiter?**

Nach Abschluss der onkologischen Primärbehandlung (Operation, Bestrahlung, Chemotherapie) bestehen gerade bei HNO-Patienten vielfältige Beschwerden und Funktionseinschränkungen, die einer qualifizierten und multidisziplinären Behandlung meist gut zugänglich sind. Hier können wir als Rehabilitationsklinik gezielte Empfehlungen geben und die weitere ambulante Behandlung und Versorgung vermitteln.

📍 **Anfahrt**



📍 **Ihre Ansprechpartner in der Rehabilitation**

Neben dem Sozialdienst in den Akutkliniken: Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung (ARGE)
Universitätsstr. 140, 44799 Bochum
Telefon: (0234) 89 02-0

In der HELIOS Klinik Bergisch-Land:
Privat.-Doz. Dr. med. Martin Raida
Ärztlicher Direktor
Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie
Telefon: (0202) 24 63-22 50
martin.raida@helios-kliniken.de

Professor Dr. med. Anette Weber
Fachärztin für Hals-, Nasen- und
Ohrenheilkunde
Telefon: (0202) 896-33 78
(HELIOS Klinikum Wuppertal)
Telefon: (0202) 24 63-22 47
(HELIOS Klinik Bergisch-Land)
anette.weber@helios-kliniken.de



HELIOS
Klinik Bergisch-Land



Fachklinik für onkologische Rehabilitation
und Anschlussheilbehandlung

Im Saalscheid 5 • 42369 Wuppertal
Telefon (0202) 24 63-01 • Telefax (0202) 24 63-19 61
info.bergisch-land@helios-kliniken.de
www.helios-kliniken.de/bergisch-land

Impressum
Verleger: Wittgensteiner Kliniken GmbH • Friedrichstraße 136 • 10117 Berlin
(Betriebsstätte HELIOS Klinik Bergisch-Land)
Druckerei: Preis-Druck-Frankfurt • Daimlerstraße 3 • 63303 Dreieich

Revisions-Nr.: 001/2012

HELIOS Klinik Bergisch-Land

*Tumorerkrankungen
im Hals- und Kopfbereich*

Stationäre und ambulante
Rehabilitation

Sehr geehrte Patientin, Sehr geehrter Patient,

Sie haben sich nach einer Operation im Hals-, Nasen- Ohren, Mund- oder Kieferbereich zur Durchführung einer medizinischen Rehabilitation entschieden. Sie können individuell einen stationären oder ambulanten Rehabilitationsaufenthalt wählen. Die HELIOS Klinik Bergisch-Land bietet sich Ihnen als kompetente Fachklinik für onkologische Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung an. Viele Fragen tauchen für Sie als Betroffener auf. Wir bieten Ihnen unsere Hilfe an.

Was will die Rehabilitation bewirken?

Ziel ist die Linderung von erkrankungs- und behandlungsbedingten Beschwerden, die Behandlung von Funktionsstörungen, Verbesserung von Schluck- und Kommunikationsstörungen, Verbesserung des Gesundheitsverhaltens und die Wiedereingliederung in Alltag und Beruf. Die Lebensqualität der Patienten soll durch intensive medizinische und psychische Betreuung verbessert werden.

Wie ist der organisatorische Ablauf der Rehabilitation und wie sind Sie untergebracht?

Alle Patienten werden am Aufnahmetag von unseren HNO Fachärzten untersucht und aufgenommen, zusammen mit dem Patienten wird dann ein Therapieplan erstellt. Unsere Patienten wohnen während eines stationären Aufenthalts in freundlich eingerichteten Einzelzimmern mit Dusche, WC, TV, Telefon- und Internetanschluss.

Fast alle Zimmer haben Balkon bzw. Loggia. Für ambulante Patienten stehen in der Mittagsruhe und in den Therapiepausen Ruheräume mit bequemen Ruheliegen zur Verfügung. Jeder Patient verfügt über einen abschließbaren Garderobenschrank. Es besteht die Möglichkeit, in der Klinik zu frühstücken; das Mittagessen wird gemeinsam mit allen Patienten eingenommen.

Welche Therapieangebote bestehen für Sie nach einer Tumorerkrankung im HNO Bereich?

Die interdisziplinäre ärztliche Versorgung mit fachärztlicher Kompetenz erfolgt in den fachärztlichen Bereichen Innere Medizin / Internistische Onkologie / Hämatologie, Chirurgie / Palliativmedizin, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Gynäkologie, Urologie, Ernährungsmedizin, Rehabilitations- und Sozialmedizin.

Die pflegerische Betreuung durch speziell für die Belange von HNO-Patienten geschulte Schwestern und Pfleger beinhaltet:

- Tracheostomaversorgung
- Mukositispflege
- Hautpflege
- Leitliniengerechte Wundversorgung
- Umgang mit Spätfolgen nach Strahlentherapie
- PEG Versorgung
- bei Bedarf Versorgung mit Hilfsmitteln während des Rehabilitationsaufenthaltes, wie: Luftbefeuchter, Absauggeräte, Inhaliergeräte, Sprechhilfen oder Stimmverstärker



- alle HNO-Patienten werden unseren Logopäden zur fachspezifischen Anamnese und Befundung vorgestellt
- bei Schluckstörungen wird nach der gezielten Diagnostik ein individuelles Behandlungskonzept erarbeitet
- in der Ernährungstherapie wird in Absprache mit dem behandelnden Arzt, dem Ernährungsteam (Ernährungsmediziner, Diätist, Ökothrophologin, Ernährungsberaterin) und Mitarbeitern der Pflege der Kostaufbau koordiniert
- Therapie von Stimm- und Artikulationsstörungen aller Art in interdisziplinärer Zusammenarbeit

Unsere Logopäden nehmen darüber hinaus die Position eines Bezugstherapeuten ein, da sie auch dafür zuständig sind, die Patienten wieder zur aktiven Kommunikation zu ermutigen, sie psychosozial zu unterstützen und durch eine einfühlsame Begleitung zu entlasten.

Die Beratung, Unterstützung und somit Entlastung von Angehörigen der HNO-Patienten durch die Logopäden ist möglich und stellt einen weiteren integrativen Bestandteil unseres logopädischen Behandlungskonzeptes dar.

Weitere Therapieangebote

- Ergotherapie
Konzentration- und Gedächtnistraining in Gruppen und Einzelbehandlungen
- Physiotherapie
Mobilisation bei Schulterfunktionseinschränkungen nach Neck dissection, Funktionstraining bei Einschränkungen im Nacken-Schulter-Armbereich, Störungen der Gesichtsmotorik und der Mundöffnung, Entstauungsbehandlung bei Lymphödem, Training der Aktivitäten des täglichen Lebens / Verhalten im Alltag, Haltungsschulungen, Förderung der allgemeinen körperlichen Leistungsfähigkeit
- Ernährungstherapie zur individuellen Anpassung des Kostplanes an vorhandene Störungen der oralen Nahrungsaufnahme (Säure- und gewürzarme Kost, breiigflüssige Kost, kalorische Nahrungsergänzung), ergänzende oder alleinige Sondenernährung (PEG), insbesondere auch bei der oft vorhandenen Gewichtsabnahme. Dysphagiekost nach Schluckprobe durch den Logopäden.
- Psychosoziale Unterstützung durch Psychologen in Form von Gruppen- und Einzeltherapie als Hilfe bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Belastungen und der dadurch veränderten Lebenssituation, auch für Begleitpersonen.